



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

DER RAT

Achtzehnte ordentliche Tagung
Genf, 17. bis 19. Oktober 1984

ENTWURF EINES PROGRAMMS UND HAUSHALTSPLANS FÜR 1985

Vom Generalsekretär vorgelegtDas vorliegende Dokument

1. Dieses Dokument enthält eine Einleitung und zwei Kapitel, denen Anlagen folgen.

i) Die Einleitung enthält in erster Linie eine Aufzählung der wesentlichen Ziele des Programms für 1985 und einen nach Haushaltstiteln gegliederten Vergleich der für 1985 vorgeschlagenen Ausgaben und Einnahmen mit dem Haushaltsplan, der für 1984 angenommen worden war.

ii) Kapitel I (Zusammenfassende Darstellung des Haushaltsplans) enthält eine Zusammenfassung der für 1985 vorgeschlagenen Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zu dem für 1984 angenommenen Haushaltsplan sowie die Ist-Angaben für 1983.

iii) Kapitel II (Programm und Ausgaben) beschreibt jede vorgeschlagene Tätigkeit und gibt gegebenenfalls deren Kosten an.

iv) Anlage A enthält eine Beschreibung der Haushaltstitel.

v) Anlage B gibt an, welchen Beitrag die einzelnen Staaten zu leisten haben, wenn die UPOV am 1. Januar 1985 über 17 Verbandsstaaten verfügt, die insgesamt 41 Einheiten aufbringen.

EINLEITUNG

Programm

2. Das Programm für 1985 ist eine Fortsetzung der Programme der Vorjahre. Es hat folgende Hauptziele:

i) Förderung des Beitritts von Staaten zu der Revidierten Akte des UPOV-Übereinkommens von 1978.

ii) Unterstützung von Staaten bei der Vornahme aller Massnahmen, insbesondere solcher auf dem Gebiet der Gesetzgebung, die diesen Staaten den Beitritt zu der Revidierten Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens ermöglichen.

iii) Wo angezeigt, Verbreitung der Idee des Sortenschutzes, besonders in Ländern, die einen solchen Schutz noch nicht gewähren, und die Beratung solcher Länder (falls sie dies wünschen) über die Einführung eines solchen Schutzes.

iv) Verstärkung insbesondere der rechtlichen und technischen Zusammenarbeit zwischen den Verbandsstaaten bei der Prüfung von Sorten und bei der Billigung von Sortenbezeichnungen.

v) Unterstützung der Verbandsstaaten bei dem Bemühen, eine weitergehende Übereinstimmung ihrer nationalen Gesetze und ihrer administrativen Praxis herbeizuführen.

vi) Erläuterung des Sortenschutzes, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit nationalen Regierungen, zwischenstaatlichen Einrichtungen und internationalen nichtamtlichen Organisationen; weiterhin Veröffentlichung von Informationen zu diesem Zweck.

vii) Vornahme aller notwendigen Schritte, um die Arbeit der Züchter und die Aufgabe der Sortenschutzbehörden der Verbandsstaaten zu erleichtern.

viii) Untersuchung neuer Entwicklungen, die den Sortenschutz beeinträchtigen können, insbesondere auf dem Gebiet der Gentechnik und der biologischen Erfindungen.

Personal

3. Die Anzahl der Stellen der ausschliesslich für die UPOV arbeitenden Personen wird sich auch 1985 auf dem Niveau der Vorjahre halten; sie wird umfassen:

einen Stellvertretenden Generalsekretär,
drei "P"-Stellen und
vier "G"-Stellen.

4. Es ist anzumerken, dass die japanische Regierung im Rahmen ihres Programms für junge Beamte des höheren Dienstes (Junior Professional Officers Program) einen beigeordneten Berater zur Arbeit im Verbandsbüro zur Verfügung stellt, ohne dass hierdurch Kosten für die UPOV entstehen; es wird erwartet, dass diese Regelung 1985 fortgesetzt wird.

Haushaltstitel

5. Die Haushaltstitel werden in der Anlage A beschrieben.

Vergleich des Haushaltsvoranschlags für 1985 mit dem angenommenen Haushaltsplan für 1984

6. <u>Ausgaben im allgemeinen</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
in tausend Franken ¹	1 645	1 791
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+8,9%

Die Gründe für die Mehrausgaben werden im einzelnen in den Absätzen 7 und 8 unten erläutert.

¹ In diesem Dokument sind mit "Franken" Schweizer Franken gemeint.

Vergleich der Ausgaben, unterschieden nach "Änderungen des Programms"² und "Änderung der Kosten"²

7. Die folgende Tabelle gibt einen solchen Vergleich wieder (in tausend Franken):

	1984	Programm-		Kosten-		1985
	Haushalt	Betrag	%	Betrag	%	Haushalt
Eigene Ausgaben der UPOV	1 213	13	1,1%	72	5,9%	1 298
Gemeinsame Ausgaben	432	35	8,1%	26	6,0%	493
GESAMTAusgaben	1 645	48	2,9%	98	6,0%	1 791
	=====	==	=====	==	=====	=====

a) Soweit es sich um die eigenen Ausgaben der UPOV handelt, ist die Erweiterung im Programm unwesentlich und besteht ausschliesslich aus der Vorsorge für die Begehung des 25. Jahrestags der Unterzeichnung des UPOV-Übereinkommens. Die Kostensteigerung ist im wesentlichen auf eine vorausschauende Berücksichtigung einer Inflationsrate von ungefähr 6% im allgemeinen und von 10% bei den Reisekosten im Vergleich zu dem Niveau von 1984 zurückzuführen, ferner auch auf eine Steigerung der Personalkosten, die nicht mit der Inflation zusammenhängen (z.B. Gehaltssteigerungen aus Dienstaltersgründen).

b) Soweit es sich um die Gemeinsamen Ausgaben handelt, entspricht der Prozentsatz der Kostensteigerung im wesentlichen der Kostensteigerung für die eigenen Ausgaben der UPOV. Der Prozentsatz der Programmsteigerung ist höher, da es sich als notwendig erwiesen hat, eine Anpassung vorzunehmen, um der gegenwärtigen und fortgesetzten Inanspruchnahme der gemeinsamen Dienste Rechnung zu tragen, wodurch eine frühere Unterbewertung dieser Inanspruchnahme korrigiert wird. Es ist zu bemerken, dass die Gemeinsamen Ausgaben von 493 000 Franken (um 6 000 Franken) niedriger sind als der Betrag, der im Programm und Haushaltsplan der UPOV für 1984 (Dokument C/XVII/4, Kapitel II, Position UV.12) vorgemerkt wurde; diese Ermässigung entspricht der Ermässigung gleicher Art, die die beschlussfassenden Körperschaften der WIPO (WIPO Governing Bodies) an den Kostenerhöhungen im Programm und den Haushaltsplan der WIPO für die Zweijahresperiode 1984/1985 vorgenommen haben.

² Der Beratende Ausschuss für Verwaltungsfragen (CCAQ), ein Hilfsorgan des Verwaltenden Ausschusses für die Koordinierung (ACC) innerhalb des Systems der Vereinten Nationen, definiert diese Änderungen wie folgt:

Änderungen im Programm: Jede Änderung von Mitteln, die sich ergibt aus einer Steigerung oder einer Reduzierung von Tätigkeiten, die nach dem Programm durchgeführt werden sollen.

Änderung in den Kosten: Jede Kostensteigerung oder Kostensenkung für Haushaltsmittel, die für den Haushaltszeitraum veranschlagt sind, verglichen mit den Kosten in dem vorausgehenden Haushaltszeitraum, sofern sie sich aus Kostenänderungen, Änderungen der Preise und der Wechselkurse ergeben.

Ausgaben nach Ausgabenposten

8. Diese werden in der Reihenfolge behandelt, in der sie in der Tabelle in Kapitel I erscheinen.

A. <u>Gehälter und allgemeine Personalkosten</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>	<u>Unterschied</u>
In tausend Franken	1 010	1 067	57 5,6%

Die Nettosteigerung von 57 000 Franken ergibt sich im wesentlichen aus folgenden Faktoren:

i) Vorsorge für Gehaltserhöhungen "innerhalb des Dienstgrads" (d.h. mit Rücksicht auf das Dienstalter) für das Personal, das weiterhin im Dienst verbleibt (jedoch mit Ausnahme des Generalsekretärs und Stellvertretenden Generalsekretärs, die eine solche Erhöhung nicht erhalten): 14 000 Franken (oder 1,4%);

ii) Vorsorge für Erhöhungen der Lebenshaltungskosten als Folge inflationärer Entwicklungen: 54 000 Franken (oder 5,3%);

iii) Vorsorge für eine erwartete Anhebung des an die Pensionskasse der Vereinten Nationen (UNJSPF) zu leistenden Beitrags der UPOV; die Anhebung ergibt sich aus einer mit Rücksicht auf Steigerungen der Lebenshaltungskosten vorgenommenen Erhöhung der pensionsfähigen Vergütung, auf der die Beiträge beruhen: 4 000 Franken (oder 0,4%);

iv) Vorsorge für eine Anhebung der Krankenversicherungsbeiträge: 1 000 Franken (oder 0,1%);

v) Vorsorge für Erhöhungen von Sozialleistungen und einer Reihe anderer Personalkosten, hauptsächlich als Folge von inflationären Steigerungen der Kosten für befristetes Personal und der Reisekosten für Heimaturlaub: 3 000 Franken (oder 0,3%). Der veranschlagte Gesamtbetrag für Sozialleistungen und andere Personalkosten beträgt 51 000 Franken, oder 5% der veranschlagten Standardkosten. Es wird vorgeschlagen, dass jeder Teil dieses Betrags, der im Jahre 1985 nicht ausgegeben werden wird, einer besonderen Reserve für Ausgaben zugeführt wird, die von der UPOV zu leisten sind, wenn ein Personalangehöriger der UPOV ausscheidet (insbesondere Wiedereingliederungsleistungen, angesammelter Jahresurlaub, Kosten der Haushaltsüberführung) (siehe Dokument CC/XXIX/4, Absatz 46).

Die vorstehenden Kostenvoranschläge, die sich insgesamt auf 76 000 Franken belaufen würden, reduzieren sich aus folgenden Gründen um 19 000 Franken (oder -1,9%): Im Haushaltsvoranschlag von 1984 waren die Standardkosten höher veranschlagt worden, als sie jetzt vorausgesehen werden, insbesondere weil die Mittel für die Erhöhung des UPOV-Beitrags an den UNJSPF wegen Erhöhung der Lebenshaltungskosten nicht voll in Anspruch genommen werden und weil eine ausgeschiedene Sekretärin durch eine andere Sekretärin, die nach einer niedrigeren Besoldungsstufe des gleichen Dienstgrades bezahlt wird, ersetzt worden ist.

B. Reisen aus dienstlichem Anlass

a) <u>Dienstreisen</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
In tausend Franken	36	40

Die Erhöhung um 4 000 Franken ist im wesentlichen auf eine erwartete Erhöhung der Kosten von Reisen zurückzuführen.

b) <u>Reisen Dritter</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
In tausend Franken	9	0

Die Reduzierung um 9 000 Franken ist darauf zurückzuführen, dass 1985 kein Symposium stattfinden wird, so dass Reisekosten für Vortragende nicht anfallen.

C. Externe Dienstleistungen

a) <u>Konferenzen</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
In tausend Franken	43	50

Die Erhöhung von 7 000 Franken berechnet sich wie folgt: i) 1985 soll eine zweitägige Sitzung mit Internationalen Organisationen über Fragen von gemeinsamem Interesse stattfinden (+9 000 Franken). ii) Es wird mit einer inflationären Erhöhung gerechnet (+3 000 Franken). Auf der anderen Seite iii) wird im Jahre 1985 kein Symposium stattfinden und der Rat somit nur an zwei und nicht, wie für 1984 veranschlagt, an drei Tagen zusammentreten (-3 000 Franken). iv) 1985 wird der Beratende Ausschuss seine Sitzungen in Verbindung mit anderen Sitzungen durchführen (-2 000 Franken).

b) <u>Druckkosten</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
In tausend Franken	46	49

Die Erhöhung um 3 000 Franken ist zur Abdeckung inflationärer Steigerungen vorgesehen.

c) <u>Andere Ausgaben</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
In tausend Franken	10	11

Die Erhöhung um 1 000 Franken ist zur Abdeckung inflationärer Steigerungen vorgesehen.

D. Allgemeine Betriebskosten

Dieser Titel enthält nur einen einzigen Untertitel:

Anmietung von Räumen (in tausend Franken)	<u>1984</u>	<u>1985</u>
	39	45

Die Erhöhung um 6 000 Franken ist zurückzuführen auf: i) eine höhere Grundfläche für das Sekretariat der UPOV (+3 000 Franken); ii) auf eine Erhöhung der von der UPOV für die im WIPO-Gebäude angemieteten Räume entsprechend der Inflationsrate (+3 000 Franken).

E. <u>Material</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
In tausend Franken	3	3

F. <u>Mobiliar und Gerät</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
In tausend Franken	5	5

G. Andere Ausgaben

a) <u>Unvorhergesehenes</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
In tausend Franken	12	13

Wie in früheren Jahren ist dieser Posten auf der Grundlage von 1% der eigenen Ausgaben der UPOV berechnet worden.

b) <u>Vorsorge für die Begehung des 25. Jahrestags der Unterzeichnung des UPOV-Übereinkommens</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
In tausend Franken	-	15

Auf seiner neunundzwanzigsten Tagung im April 1984 hat der Beratende Ausschuss die Vorausplanung für die für 1986 vorgesehene Begehung des 25. Jahrestags der Unterzeichnung des UPOV-Übereinkommens in Paris erörtert (siehe Absätze 14 bis 22 von Dokument CC/XXIX/6). Die in Dokument CC/XXIX/3 enthaltenen Pläne sahen eine Beteiligung der UPOV von ungefähr 30 000 Franken an den Ausgaben vor, während der grösste Teil, nämlich 75 bis 80%, von der französischen Saatgutindustrie getragen würde. Vorsorge wird nunmehr für 15 000 Franken getroffen; ein Betrag von gleicher Höhe wird in den Haushaltsplan der UPOV für 1986 aufgenommen werden.

c) <u>Gemeinsame Ausgaben</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
In tausend Franken	432	493

Die Erhöhung um 61 000 Franken ist in Absatz 7 b) oben erläutert.

Es muss berücksichtigt werden, dass wie in der Vergangenheit der Betrag des tatsächlichen Anteils der UPOV an den Gemeinsamen Ausgaben der WIPO erst im Zusammenhang mit dem Zweijahresabschluss der WIPO (die WIPO hat einen zweijährigen Haushaltsplan) errechnet wird, da der Beitrag der UPOV zu einem grösseren Umfang auf statistische Daten über die tatsächlichen Ausgaben der WIPO im Zweijahreszeitraum 1984-1985 gestützt werden wird.

Finanzierung der Ausgaben für 1985

9. Es wird vorgeschlagen, dass die Gesamtausgaben von 1 791 000 Franken (siehe Absatz 6 oben) wie folgt finanziert werden:

	Franken
Beiträge	1 696 000
Reservefonds	47 000*
Andere Einnahmen	48 000
Gesamteinnahmen	<u>1 791 000</u> =====

10. Bei einem Beitragsvolumen in Höhe von 1 696 000 Franken beträgt eine Beitragseinheit 41 366 Franken; für 1984 beläuft sich dieser Betrag auf 39 024 Franken; das bedeutet einen Anstieg von 2 342 Franken pro Einheit (6,0%).

11. Dem Rat wird anheimgegeben, das Programm und den Haushaltsvoranschlag für den Verband für 1985 zu genehmigen.

* Es wird angemerkt, dass der Reservefonds der UPOV sich am 31. Dezember 1983 auf 152 000 Franken belief.

KAPITEL I

ZUSAMMENFASSUNG DES HAUSHALTSVORANSCHLAGS UND VERGLEICHE
(in tausend Franken)

1983 Ist	1984 Angenommener Haushalt		1985 Haushalts- voranschlag
		EINKOMMEN	
1 504	1 600	Beiträge	1 696 ^{a)}
		Andere Einnahmen	
11	5	- Veröffentlichungen	12
33	40	- Verschiedene Einnahmen	36
<u>1 548</u> =====	<u>1 645</u> =====		<u>1 744</u> =====
		AUSGABEN	
895	1 010	UV.10 <u>Personal</u> : Gehälter und Allgemeine Personalkosten	1 067
		<u>Reisen aus dienstlichem Anlass:</u>	
		- <u>Dienstreisen [Personal]</u>	
		UV.04 - Technische Arbeitsgruppen	10
		UV.09 - Kontakte mit Regierungen und Organisationen	30
41	36	- <u>Untersumme</u>	40
		- <u>Reisen Dritter [nicht Personal]</u>	
7	9	UV.01 - Rat: Vortragende im Symposion	-
		<u>Dienstleistungen:</u>	
		- <u>Konferenzen</u>	
		UV.01 - Rat	9
		UV.02 - Beratender Ausschuss	6
		UV.03 - Technischer Ausschuss	9
		UV.05 - Verwaltungs- und Rechtsausschuss	17
		UV.06 - Sitzung mit int. Organisationen	9
47	43	- <u>Untersumme</u>	50
57	46	- <u>Druckkosten:</u>	
		UM.07 Information und Dokumentation	49
2		- <u>Andere Dienstleistungen:</u>	
		UV.07 - Information und Dokumentation	4
		UV.11 - Programmfördernde Ausgaben	7
	10	- <u>Untersumme</u>	11
39	39	UV.11 <u>Allgemeine Betriebskosten:</u> Anmietung von Räumen	45
5	3	UV.11 <u>Material</u>	3
13	5	UV.11 <u>Mobilier und Gerät</u>	5
13	12	UV.11 <u>Andere Ausgaben</u>	28
<u>1 119</u>	<u>1 213</u>	<u>Untersumme: EIGENE AUSGABEN DER UPOV</u>	<u>1 298</u>
381	432	*UV.12 Gemeinsame Ausgaben	493
<u>1 500</u> =====	<u>1 645</u> =====	AUSGABEN INSGESAMT	<u>1 791</u> =====
		ÜBERSCHUSS (DEFIZIT)	
48	-	- dem Reservefonds zugeführt	
	-	- aus dem Reservefonds gedeckt	(47)

a) Die einzelne Beitragseinheit beträgt 1 696 000 geteilt durch 41 Einheiten = 41 366 (+6,0%)
=====

* Mit Ausnahme des UPOV-Anteils an den Gemeinsamen Einnahmen der WIPO, der in "Andere Einnahmen - Verschiedene Einnahmen" weiter oben enthalten ist.

UV.10		GEHÄLTER UND ALLGEMEINE PERSONALKOSTEN														
<p>Das Verbandsbüro wird sich wie in den Vorjahren aus dem Generalsekretär, dem Stellvertretenden Generalsekretär, drei Stellen des höheren Dienstes ("professional category") und vier Stellen der Kategorie des allgemeinen Dienstes ("General Services category") zusammensetzen.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate *		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.10	1067	1067	(48)	(48)												

* mit Ausnahme des Generalsekretärs

UV.11		SONSTIGE AUSGABEN FÜR DIE VERWALTUNG UND DIE UNTERSTÜTZUNG DES PROGRAMMS														
<p><u>Betriebskosten (Anmietung von Räumen):</u> Das Verbandsbüro wird weiterhin Räume im WIPO-Gebäude in Anspruch nehmen.</p> <p><u>Material:</u> Schreibpapier und Büromaterial, Abonnements auf Fachzeitschriften, Anschaffung von Wörterbüchern, Fachbüchern und dgl. für den ausschliesslichen Gebrauch des Verbandsbüros.</p> <p><u>Möbiliar und Gerät:</u> Kosten für Büromöbel und Anschaffung oder Anmietung von Geräten, die für den ausschliesslichen Gebrauch des Verbandsbüros bestimmt sind.</p> <p><u>Wartungsdienst - Verschiedenes:</u> Wartung von Textverarbeitungsanlagen, die für den ausschliesslichen Gebrauch der UPOV installiert worden sind.</p> <p><u>Vorsorge für die Begehung des 25. Jahrestags</u> Vorsorge in Höhe von 15 000 Franken wird für die ausserordentlichen Ausgaben getroffen - die im Jahre 1986 anfallen - und die im Zusammenhang mit der Begehung des 25. Jahrestags der Unterzeichnung des UPOV-Übereinkommens in Paris stehen.</p> <p><u>Sonstige Ausgaben: Unvorhergesehene Ausgaben:</u> Wie in früheren Jahren wird etwa ein Prozent der UPOV-eigenen Ausgaben für Ausgaben vorgesehen, die in diesem Kapitel nicht besonders erwähnt sind, sowie für unvorhergesehene Ausgaben.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.11	88									7	45	3	5			28

UV.12		GEMEINSAME AUSGABEN														
<p>Der Anteil der UPOV an den Gemeinsamen Ausgaben ist, soweit statistische Unterlagen zur Verfügung stehen, auf der Grundlage der tatsächlich von der WIPO geleisteten Dienste berechnet; ansonsten wird er auf eine Schätzung des Werte solcher Dienstleistungen gestützt. Es wird auf das WIPO-Dokument AB/XIV/2 verwiesen (das in englischer, französischer, spanischer und russischer Sprache zur Verfügung steht). Die Anlage D gibt insbesondere für jeden Punkt des WIPO-Programms den der UPOV angelasteten Anteil an. Nachstehend eine zusammenfassende Darstellung der Einzelheiten dieser Angaben:</p>																
1983	1984*													1985*		
<u>Ist</u>	<u>Haushalt</u>													<u>Haushalts-</u> <u>voranschlag</u>		
230	299	Gehälter und Allgemeine Personalkosten												342		
4	3	Druckkosten												3		
8	5	Andere Dienstleistungen												6		
45	41	Gebäudeunterhaltung												47		
34	38	Nachrichtenverbindungen												44		
52	41	Material; Mobiliar und Gerät												46		
8	5	Andere Ausgaben (Unvorhergesehenes)												5		
—	—	—												—		
381**	432**													493**		
===	===													===		
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebs-	Material	Mobiliar	Räume	Stipendien	Sonstige
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.	kosten		u. Gerät			Ausgaben
UV.12	493															493

* Der Haushalt der WIPO wurde für den Zeitraum von zwei Jahren - 1984/1985 - angenommen.

** Nicht berücksichtigt ist der Anteil der UPOV an den allgemeinen Einnahmen der WIPO, die unter "Andere Einnahmen - Verschiedene Einnahmen" aufgeführt werden.

[Anlagen folgen]

HAUSHALTSTITEL, AUSGABEPOSTEN UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

A. EINNAHMEN

"Normale Beiträge"

Beiträge der Verbandsstaaten gemäss Artikel 26 des UPOV-Übereinkommens.

"Veröffentlichungen"

Subskriptionsgebühren, die für von der UPOV veröffentlichte periodische Publikationen bezahlt werden; Einkommen aus dem Verkauf von Veröffentlichungen des Verbandsbüros.

"Verschiedene Einnahmen"

Alle sonstigen nicht oben beschriebenen Einnahmen; Buchhaltungsberichtigungen (Gutschriften) aus früheren Jahren; Gewinne aus Kursschwankungen.

B. AUSGABEPOSTEN

"Gehälter und allgemeine Personalkosten"

Standard-Personalkosten: diese Unterteilung beinhaltet alle Punkte, die im Zusammenhang stehen mit der monatlichen Lohnliste des Personals, insbesondere: Gehälter, Ortszuschläge, Nichtansässigkeitszuschläge und Repräsentationszuschläge; Familienzuschläge; Sprachenzulagen; durch Kursschwankungen begründete Zulagen; Arbeitgeberbeiträge zur Pensionskasse; Beteiligung im Rahmen des Krankheitsversicherungssystems.

Soziale Ausgaben und andere verschiedene Personalkosten: diese Unterteilung beinhaltet alle Personalkosten, die nicht in der obigen Unterteilung enthalten sind, insbesondere: Studienbeihilfen, Umzugskosten, Reisekosten für in der Ausbildung befindliche Kinder, die Ausbildungsstätten besuchen; Heimaturlaub; Kosten der Einrichtung in Genf; Berufsversicherungsprämien; Personalbeschaffungskosten; medizinische Untersuchungskosten; kurze befristete Einstellungen; Überstunden; Entlassungskosten und Wiedereingliederungskosten im Heimatland; Personalausbildungskosten.

"Reisen aus dienstlichem Anlass"

Dienstreisen: Reisekosten und Tagegelder für Personal des Verbandsbüros auf amtlichen Dienstreisen.

Reisen Dritter: Reisekosten und Tagegelder für Personen, die nicht dem Personal des Verbandsbüros angehören (ausgenommen auszubildende Personen, deren Reisekosten und Tagegelder unter "Stipendien" unten erfasst werden; mit Ausnahme auch von Reisen von Beratern, Dolmetschern u. dgl., siehe unten).

"Externe Dienstleistungen"

Konferenzen: Reisekosten, Honorare und Tagegelder für Dolmetscher und Übersetzer; Anmietung von Räumen, Büros und von Simultandolmetscheranlagen; Kosten für die Anstellung zusätzlichen Personals (Telefonisten, Sekretärinnen, Platzanweiser und andere Personen); Erfrischungen und Empfänge.

Berater: Alle Unkosten, die mit der Beschäftigung von Beratern verbunden sind, insbesondere: Honorar, Reisekosten und Tagegelder.

Druckkosten: Druck und Binden ausserhalb der WIPO, insbesondere: i) Fachzeitschriften: Papier und Druck; ii) Andere Druckerarbeiten: Abdruck von Artikeln, die in Fachzeitschriften veröffentlicht worden sind; Broschüren, Verträge, Sammlungen von Gesetzestexten; Handbücher; Arbeitsformulare und sonstiges gedrucktes Material verschiedener Art.

Andere externe Dienstleistungen: Alle anderen vertraglich vereinbarten Dienstleistungen, insbesondere: Autorenggebühren und Übersetzergebühren von Artikeln, die in UPOV-Veröffentlichungen erscheinen, Gebühren von Übersetzern von Dokumenten; Miete von Computerzeit und Gebühren für die Herstellung von Computer-Software.

"Allgemeine Betriebskosten"

Anmietung von Räumen: Mietwert von Räumen, die ausschließlich vom Verbandsbüro benutzt werden. (Dieser Posten umfasst nicht den Beitrag der UPOV zu den Gemeinsamen Ausgaben der WIPO für Räume, die von den gemeinsamen Diensten benutzt werden).

Erhaltung von Räumen: Reinigung; Reparaturen; Gebäudeversicherung; Gartenpflege; Überwachung von Installationen; Heizung; Beleuchtung; Wasser.

Miete und Erhaltung von Möbeln und Gerät: Miete und Erhaltung aller Gerätschaften und Möbel, insbesondere von Büromöbeln und Büromaschinen, Vervielfältigungsgeräten, elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Transportmitteln, einschliesslich Treibstoff- und Ölkosten.

Nachrichtenverbindungen: Kosten des Fernsprechdienstes, Telegramme, Fernschreiben und Postgebühren, einschliesslich der Aufgabe und Beförderung von Dokumenten.

Sonstiges: Alle allgemeinen Betriebskosten, die nicht oben beschrieben sind, insbesondere: Bewirtung; Bankgebühren; Zinsen für Bank- und andere Anleihen (mit Ausnahme von Gebäudeanleihen); Währungsverluste; Rechnungsprüfergebühren und Ausgaben, die hiermit in Verbindung stehen.

"Materialien"

Alle Materialien, insbesondere: Schreibpapier und Büromaterial; Material für die Vervielfältigung im Hause (Offset, Mikrofilme u. dgl.); Bücher für die Bücherei und Abonnements auf Fachzeitschriften; Uniformen; Material für die Datenverarbeitung (Tonbänder, Karten u. dgl.).

"Erwerb von Mobiliar und Gerät"

Ankauf von Mobiliar und Gerät, insbesondere: Büromöbeln und Büromaschinen; Ausrüstung für die elektronische Datenverarbeitung; Ausrüstung für die Bedienung bei Konferenzen und die Vervielfältigung von Dokumenten; Transportmittel.

"Erwerb und Verbesserung von Räumen"

Neue Dienstgebäude: Ausgaben, die unmittelbar verbunden sind mit dem Erwerb oder der Errichtung von Gebäuden, jedoch nicht von den Anleihen für die Gebäude umfasst sind. Schliesst insbesondere ein: Anbauten an bestehende Räumlichkeiten und Landerwerb.

Verbesserung von Räumlichkeiten: Ausgaben, die in Verbindung stehen mit der Änderung und der Verbesserung von bestehenden Gebäuden, sowie grössere Erhaltungsarbeiten an bestehenden Gebäuden, die nicht von den Gebäudeanleihen umfasst werden.

"Stipendien"

Schliesst insbesondere ein: Reisekosten und Tagegelder, sowie andere Ausgaben für auszubildende Personen.

"Andere Ausgaben"

Ausgaben, für die oben keine besondere Vorsorge getroffen wird, unvorhergesehene Ausgaben und Buchhaltungsberichtigung (Lastschrift) aus früheren Jahren; Beträge, die an die WIPO für geleistete Dienste zu zahlen sind.

ANLAGE B

JÄHRLICHE BEITRÄGE DER VERBANDSSTAATEN

(in Schweizer Franken)

<u>1983</u> <u>(Ist)</u>	<u>1984</u> <u>(Ist)</u>	<u>Verbandsstaaten</u>	<u>Zahl der</u> <u>Einheiten</u> <u>(1985)</u>	<u>1985</u> <u>Haushalts-</u> <u>entwurf</u>
56 050	58 537	Belgien	1,5	62 049
46 710*	58 537	Dänemark	1,5	62 049
186 832	195 122	Deutschland, Bundesrepublik	5,0	206 829
186 832	195 122	Frankreich	5,0	206 829
37 366	39 024	Irland	1,0	41 366
18 683	19 512	Israel	0,5	20 683
74 733	78 048	Italien	2,0	82 732
186 832	195 122	Japan	5,0	206 829
37 366	39 024	Neuseeland	1,0	41 366
112 100	117 074	Niederlande	3,0	124 097
56 050	58 537	Schweden	1,5	62 049
56 050	58 537	Schweiz	1,5	62 049
37 366	39 024	Spanien	1,0	41 366
37 366	39 024	Südafrika	1,0	41 366
-	19 512	Ungarn	0,5	20 683
186 832	195 122	Vereinigtes Königreich	5,0	206 829
186 832	195 122	Vereinigte Staaten von Amerika	5,0	206 829
<hr/> 1 504 000	<hr/> 1 600 000		<hr/> 41,0	<hr/> 1 696 000
=====	=====		=====	=====

* 1,25 Beitragseinheiten in 1983

[Ende der Anlage B und des Dokuments]

0132